

Strab. 8,3,19 = 347,6

Titel	Geographika
Autor	Strabon
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.-1. Jh.n.Chr.
Originaltext	ἔχει δ' ἡ ἐτυμότης καὶ ἄλλας ἀφορμὰς, εἴτ' ἀπὸ τῶν μετὰ Χλωρίδος τῆς Νέστορος μητρὸς ἐλθόντων ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ Μινυείου, [εἴτε] Μινυῶν, οἱ τῶν Ἀργοναυτῶν ἀπόγονοι ὄντες ἐκ Λή- μνου μὲν εἰς Λακεδαιμόνα ἐξέπεσον ἐντεῦθεν δ' εἰς τὴν Τριφυλίαν, καὶ ὤκησαν περὶ τὴν Ἀρῆνην ἐν τῇ χώρᾳ τῇ νῦν Αἰπασία καλουμένη, οὐκ ἐχούση οὐκέτι τὰ τῶν Μινυῶν κτίσματα·
Quelle	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 2, Buch V-VIII.
Übersetzung	Der Name läßt sich aber auch aus anderen Ursprüngen herleiten, sei´s von den Minyern die mit Chloris, der Mutter Nestors, aus dem minyischen Orchomenos gekommen waren, sei´s von den Minyern die als Nachkommen der Argonauten aus Lemnos nach Lakedaimon und von dort nach Triphylien vertrieben worden waren und sich bei Arene niedergelassen hatten in dem Landstrich der jetzt Hypaisia genannt wird und die Gründungen der Minyer nicht mehr aufweist.
Quelle der Übersetzung	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 2, Buch V-VIII.
Kommentar	Im Zuge der Beschreibung von Elis erzählt Strabon vom Fluß Anigros (aufgrund des schlecht riechenden Wassers schwammen nur sehr wenige Fische im Fluß, welche durch ihn auch noch ungenießbar waren), der, da er so langsam strömt, früher auch Mimneios (der Stillsteher) geheißen haben soll. Später sei der Name dann durch Minyeios (Hom. II. 11, 722) ersetzt worden, wobei es sich aber nicht zwingend um eine Abwandlung von Mimneios handeln muß. Möglicherweise kommt der Name von den Minyern, Strabon merkt hierfür zwei Erklärungen an.
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Elis
Ethnische Gruppen	Minyer
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz